

## Stuttgarter Schauspielgruppe **spiel-betrieb** gewinnt LAMATHEA 2021

Das Stuttgarter Amateur-Ensemble **spiel-betrieb** hat mit dem Stück „**Genannt Gospodin**“ von **Philipp Löhle** den **Landesamateurtheaterpreis 2021** gewonnen. Mit seiner 2019er Inszenierung konnte der **spiel-betrieb** die LAMATHEA-Jury aus Theater-Experten überzeugen, die das Stück als eine „herausragende und impulsgebende Produktion“ in der Kategorie Innenraumtheater auszeichnete.

Unter den insgesamt 116 Bewerbungen erhielten am Ende 6 Produktionen den begehrten Staatspreis für Amateurtheater. Dieser wird alle zwei Jahre **vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg verliehen**. „Die freiberufliche Theaterlandschaft Baden-Württembergs ist im bundesweiten Vergleich in Sachen Qualität und Diversität herausragend“, sagte Kunststaatssekretärin Petra Olschowski nach der Bekanntgabe der diesjährigen Preisträger im Juni. Ein solches Lob tut in entbehrensreichen Pandemie-Zeiten besonders gut. „Wir sind glücklich und stolz“ sagt **spiel-betrieb** Leiter und Regisseur Alexander Braun. „Nach einem schwierigen Jahr, in dem wir auf Aufführungen und Proben verzichten mussten, ist das eine wirklich tolle Motivation, positiv in die Zukunft zu blicken.“

Die Zukunft eines LAMATHEA-Preisträgers sieht folgendermaßen aus:

Am 31. Oktober 2021 startet ein **zweitägiges LAMATHEA-Festival**. Dessen feierlichen Abschluss bildet die **Preisverleihung am Sonntag, den 1. November 2021** im soziokulturellen Zentrum „Kulturhaus Osterfeld“ **in Pforzheim**. Die Gewinner nehmen hierbei die LAMATHEA-Statue und ihr Preisgeld in Empfang.

Für nähere Informationen zum LAMATHEA, Interviewanfragen oder weiteres Bildmaterial wenden Sie sich gerne an

Alexander Braun  
Telefon: 0711 6153830  
E-Mail: [spiel-betrieb@web.de](mailto:spiel-betrieb@web.de)  
Internet: [www.spiel-betrieb.de](http://www.spiel-betrieb.de)

Mit freundlichen Grüßen





# GENANNT GOSPODIN

Gospodin ist stinksauer. Greenpeace hat ihm sein Lama weggenommen und seine Lebensgrundlage geraubt. Nun rutscht der verträumte Rebell aus einem System, in das er eigentlich sowieso nie hinein wollte. Umgeben ist er von einer Schar sogenannter „Freunde“ in unterschiedlichen Stadien der Korrumpierbarkeit. Ihnen schmettert er sein Dogma entgegen, aber sein Hauptfeind ist und bleibt die bleierne Müdigkeit die ihn überkommt, sobald er sich aufmacht den Kapitalismus endlich an den Eiern zu packen. Als er wider Willen zu einer Tasche voller Geld kommt, erweckt er das Interesse seiner Umgebung und der Polizei. Wird ihn das Geld ins Gefängnis oder in die Freiheit bringen... oder beides?